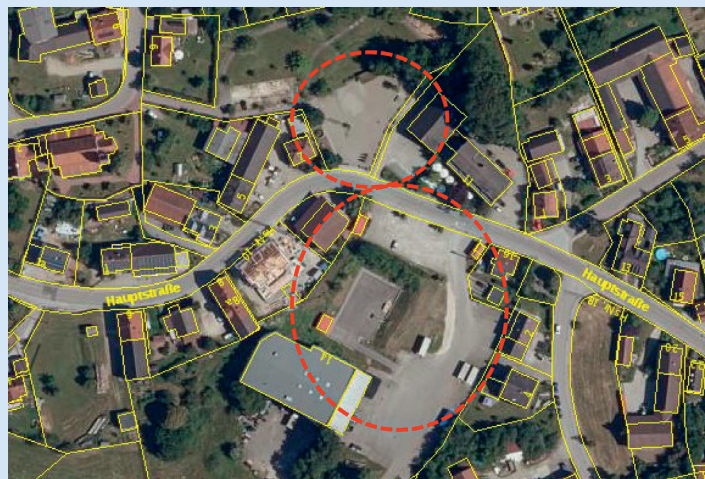


Mit dieser Ausgabe der **Bürgerpost** wollen wir, Ihre Vertreter der CSU/Unabhängige Wähler, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, über unsere Arbeit des letzten Jahres im Gemeinderat Bonstetten informieren. Viele Vorhaben und Projekte wurden in diesem Zeitraum nicht nur geplant, sondern auch umgesetzt. Das Neubaugebiet Steinhalde oder die Holzwinkel-Musikschule, aber auch die Nachbarschaftshilfe sind Projekte, die Bonstetten weiterbringen. All diese Vorhaben konnten wir nicht nur mit einem konsequenten Schuldenabbau verbinden, übriges Geld wanderte sogar in den Rücklagentopf. Insofern können wir die Investitionen u. a. die neue Ortsmitte, die notwendige Kindergartenerweiterung und den Radweg nach Peterhof sehr optimistisch in die Zukunft blicken. Hier zeigt sich, was unter solider und nachhaltiger Kommunalpolitik zu verstehen ist. Unsere Projekte machen Bonstetten weiterhin attraktiv und zukunftsfähig und schaffen entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten für uns alle. Doch überzeugen Sie sich selbst von unserer Arbeit: ◆

Neue Ortsmitte

Alles unter einem Dach

Die neue Ortsmitte kommt... schon nächstes Jahr (spätestens 2021) wird die Feuerwehr nicht mehr von der Bahnhofstraße ausrücken, sondern von der ehemaligen Brauerei zum Einsatz fahren. Auch die Sitzungen des Gemeinderates und die Musikproben der Blaskapelle werden dann in der Hauptstraße 14 stattfinden. Alles in zentralster Lage, also gegenüber vom Bräustüble und bei der Kirche. Das wichtige Dreieck, nämlich Rathaus, Gaststätte und Kirche rückt zusammen. Wir nutzen die einmalige Chance und zentralisieren diese wichtigen Einrichtungen. Viele Gemeinden beneiden uns darum, eine Ortsmitte komplett neu zu gestalten. Die Neuordnung wird unseren Ort modern



und zukunftsfähig machen.

Aktuell läuft ein staatlich geförderter Architektenwettbewerb auf den gekennzeichneten Flächen, der die Aufgabenstellung hat, Gebäude und Stellflächen für PKW auf dem gemeindlichen Gelände zwischen Mehrzweck-, Park- und Dorfplatz bzw. Bräustüble optimal zu platzieren und optisch mit Grünanlagen zu verschönern. Das Ziel des Wettbewerbes ist natürlich auch die Synergieeffekte der einzelnen Einrichtungen zu nutzen. So kann das Sitzungszimmer des Rathauses auch als Feuerwehrschulungsraum genutzt werden. Der Probenraum der Blaskapelle wird mit dem Gemeindesaal bei Bedarf zu einem großen Veranstaltungsraum. Toiletten und Gänge werden gemeinsam genutzt. Dadurch wird ein kompaktes Gesamtgebäude entstehen, das finanziell auch günstiger wird.



Der Neubau wird notwendig, da unser Feuerwehrhaus längst nicht mehr den aktuellen technischen Vorgaben entspricht und aus allen Nähten platzt. Der Musikraum ist zu klein und stark renovierungsbedürftig. Das Rathaus ist mittlerweile zu knapp bemessen und nicht zukunftsfähig. Somit ist ein Neubau für Feuerwehr, Rathaus und Musikverein die beste Lösung. ◆



Kindergarten- Erweiterung

Unsere Kinder brauchen Platz!

Als 2011 der neue Kindergarten an der Hasenbergstraße mit 65 Plätzen (zwei Kindergartengruppen à 25 Plätze und eine Krippe mit 15 Plätzen) eröffnet wurde, sahen wir uns eigentlich für die Zukunft gerüstet.

Doch da haben wir die Rechnung wohl ohne den Wirt gemacht: nämlich SIE! Nicht nur in den Neubaugebieten ist Bonstetten bei jungen Familien sehr beliebt, deshalb war es nun an uns, die Gegebenheiten für die Jüngsten zu verbessern.

Erst der Grundstückskauf vom Nachbarn – Dank an Familie Dichtl – ermöglichte eine großzügige Erweiterung. So werden zwei weitere Krippengruppen entstehen, die vorhandene Krippe wird in eine altersgemischte Gruppe (3 und 4 Jahre) geändert. So werden in Zukunft 100 Kinder betreut werden können.

Bereits im Sommer 2019 soll der erste Spatenstich erfolgen, die Fertigstellung und damit der Bezug des Neubaus ist für September 2020 angedacht. So wird in Abstimmung zwischen dem Träger des Kindergartens, der katholischen Kirchenstiftung, dem Personal und der Gemeinde ein gelungenes Projekt entstehen. Helle Räume mit großem Garten, das haben wir bereits.

Von den Kosten von ca. 1,5 Mio Euro werden 850.000,- Euro vom Land Bayern übernommen. ◆



Blühwiesen/Naturschutz

Artenvielfalt: Bonstetten geht mit gutem Beispiel voran

Wir sind die 1. Gemeinde im Landkreis, die einen ökologischen Leitfaden für öffentliche Flächen beschlossen hat. Bereits vor dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ wurde auf Initiative unseres Gemeinderates Dr. Hermann Wengenmair im Herbst letzten Jahres das Problem im Gemeinderat thematisiert und eine ökologische Aufwertung von vorhandenen Gemeindeflächen („Eh-da-Flächen“) vorgeschlagen. Zur Untersuchung sinnvoller und möglicher Maßnahmen wurde daraufhin der Landschaftsplaner Dipl.-Ing. Hans Marz beauftragt, einen Leitfaden zum Umgang mit Flächen im Eigentum der Gemeinde zu erarbeiten. Hierbei stand nicht nur eine optische, sondern eine nachhaltige Aufwertung des Lebensraumes im Vordergrund, wobei die Flächen nicht isoliert, sondern im Verbund mit weiteren Habitaten zu betrachten waren. Für insgesamt 15 Standorte wurden entsprechend der spezifischen Standort- und Bodenverhältnisse detaillierte Maßnahmen vorgeschlagen und inzwischen eingeleitet. Durch die Umstellung der Mahd oder das Ausbringen von Saatgut soll beispielsweise im Laufe der nächsten Jahre wieder eine vielfältige Flora erreicht werden.

Die Pflege der Grundstücke wird voraussichtlich weitestgehend kostenneutral zur bisherigen Vorgehensweise zu leisten sein. Es wird seltener gemäht werden, das Mähgut kann aber nicht mehr als Mulch auf der Fläche bleiben, sondern muss abtransportiert werden. Die Flächen werden vielerorts einen „ungepflegteren“ Eindruck erwecken, was aber geradezu die Voraussetzung zum Erhalt der Artenvielfalt ist. Die Gemeinde Bonstetten geht hier als Vorreiter mit gutem Beispiel voran. Unser Konzept findet über die Landkreisgrenzen hinaus große, zustimmende Beachtung. ◆



Der steinige Weg zum Radweg – aber er kommt!

Radfahren erfreut sich bei Jung und Alt zunehmender Beliebtheit, sei es als Freizeitsport oder einfach nur um die Natur zu genießen oder -wo es passt- auch als Alternative zum Auto. Bonstetten ist über den beliebten Weldenbahnradweg in Nord-Süd-Ausrichtung bereits gut an das bestehende Radwegenetz angebunden.

Jetzt aber gibt es auch grünes Licht für die wichtige West-Ost-Achse zum Peterhof hin. 2020 wird es so weit sein. Zuvor galt es etliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

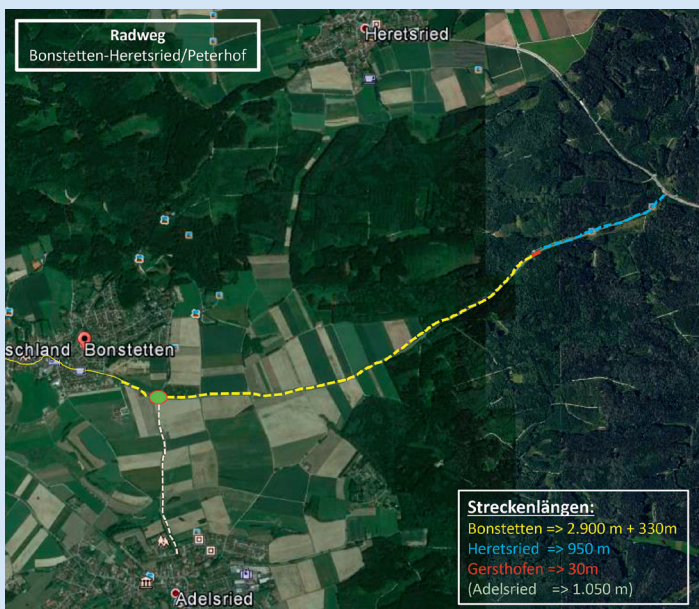
Da sich die Gemeinde Adelsried leider nicht an dem Radweg beteiligen wollte, war eine teilweise Neuplanung erforderlich. Der

Radweg wird jetzt um den Kreisverkehr herum nach Bonstetten hinein führen.

Umso erfreulicher ist es, dass sich die anderen Anliegergemeinden, nämlich Heretsried und Gersthofen, ohne Wenn und Aber hinter das Projekt gestellt haben. Jede Gemeinde wird sich dabei gemäß ihrem Streckenanteil an den Kosten beteiligen. Nach Berücksichtigung der staatlichen Förderung werden auf Bonstetten rund 240.000 Euro entfallen. Dies soll uns die Sicherheit aller Radwegnutzer wert sein. Ein Teil des Radwegs wird dabei über den bereits bestehenden Feldweg führen, der dafür so ausgebaut wird, dass ihn auch unsere Landwirte auch weiterhin nutzen können. Diese hatten bereits bei der Flurbereinigung Grund für den Weg abgetreten.

Ein großes Thema war zudem die Anbindung des Radwegs an die Peterhofkreuzung, noch dazu vor dem Hintergrund der Diskussion um die neue Straßenführung der Kreisstraße. Hier war von Seiten des Straßenbauamts ursprünglich sogar eine Unterführung für den Radweg gefordert worden, deren Kosten jedoch unverhältnismäßig hoch gewesen wären. Nunmehr wird es eine Querungshilfe in Form einer Verkehrsinsel über die Kreisstraße geben, so dass auch diese Hürde genommen ist.

Manchmal sind die Dinge –nach außen hin oft nicht sichtbar- sehr kleinteilig und schwierig, um zum gewünschten Erfolg zu gelangen. Doch der Einsatz für unseren neuen Radweg ist es wert – und der Gewinn an Sicherheit für alle Radler erst recht. ◆



Naturfreibad

Gibt's bald ein Naturfreibad im Holzwinkel?

Vieles spricht dafür, denn zum einen ist der Standort (zwischen Bonstetten und Adelsried) bereits gefunden und zum anderen sind im Rahmen einer Voruntersuchung schon erste Entwürfe und ein grober Kostenrahmen mit etwa 2,5 Mio. Euro skizziert. Um konkreter zu werden, benötigt es aber weitere Planungsschritte.

Wie jedoch die Kosten zwischen den Holzwinkelgemeinden abschließend aufgeteilt werden sollen, ist ebenso noch offen wie das Betreibermodell. Der Idealfall wäre ein Betrieb im Rahmen eines Vereins, um durch Ehrenamtliche die laufenden Kosten zu minimieren. Mit dem Vereinsmodell könnten die ansonsten anfallenden Kosten von etwa 100.000 Euro pro Jahr im Rahmen

gehalten werden. Die Entscheidung der Kommunen für den Bau eines Bades würde dadurch erleichtert. In der Gemeinde Egling (Lkr Landsberg) wird das Naturfreibad z. B. seit 10 Jahren mit diesem Modell mit großem Erfolg durchgeführt.

Ein Naturfreibad in nächster Nähe ist nicht für die Kinder und Familien ein Gewinn. Unser gesamter Holzwinkel würde dadurch aufgewertet und wäre um eine wesentliche Freizeitaktivität bereichert.

Sie interessieren sich für das Projekt oder hätten sogar Interesse, sich später in einem Verein zu engagieren? Melden Sie sich bei uns... Wir freuen uns sehr auf Sie ... ◆

Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel

Seit wenigen Wochen bieten alle Holzwinkelgemeinden gemeinsam die Nachbarschaftshilfe an. Wir wollen, dass selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben am Ort so lange wie möglich erreicht werden kann.

Ulrike Schipf übernimmt hauptamtlich die Vermittlung und Organisation des neuen Angebotes. Hier werden ab sofort Tätigkeiten vermittelt, die auch ein netter Nachbar tun würde, also den Alltag erleichtern, aber vorallem das soziale Miteinander soll gestärkt werden. Wenn Sie helfen wollen, melde Sie sich bitte.

Informieren Sie sich im Detail in den Sprechstunden bei Ulrike Schipf in Welden, **Tel. 699-22** oder **Mobil 0151/22279785**. Weitere Informationen finden Sie auch unter **www.vg-welden.de/nachbarschaftshilfe**

Wir freuen uns sehr auf Ihr Interesse. ◆

Nachbarschaftshilfe



im Holzwinkel

*Wir wünschen
Ihnen einen
schönen Sommer.*

Ihr Team CSU/Unabhängige Wähler

Anton Gleich, 1. Bgm.; Bernd Adam, 2. Bgm.;
Wolfgang Bschorr, Josef Federle, Dr. Georg Kaim,
Rita Lehmann, Ursula Puschak und Dr. Hermann Wengenmair

Impressum

Herausgeber: CSU Ortsgruppe Bonstetten
und Unabhängige Wähler Bonstetten
www.csu.bonstetten.de

Neubaubereich Steinhalde

Mittlerweile werden schon die ersten Häuser im BG Steinhalde gebaut, weitere ca. 10 werden dieses Jahr noch folgen. Nur zwei Jahre vom Ankauf von Acker und Wiese vergingen, um ein mittlerweile erschlossenes Baugebiet mit 48 Parzellen am westlichen Rand fertigzustellen. Neben einem Reihnhaus und einem Mehrfamilienhaus sind 8 Doppelhäuser geplant. Mit der verdichteten Bebauung wollen wir dem Flächenverbrauch begegnen und ökologisch mit unserer Umwelt umgehen.

Fast ausschließlich junge Familien – viele aus Bonstetten mit Vorkaufsrecht – kauften die ca. 600 m² großen Grundstücke. Die Nachfrage war riesengroß, sodass wir in kurzer Zeit alle Bauplätze veräußern konnten. Für unsere Einheimische halten wir noch 3 Parzellen zurück. Bonstetten ist ein sehr beliebter Wohnort im Landkreis. Herzlich willkommen! ◆

Holzwinkel- Musikschule

„Auf geht’s ... mach Musik! Verspüren auch Sie Lust, ein Instrument zu lernen oder in einem Chor zu singen, dann können wir Ihnen gerne helfen. Seit Herbst letzten Jahres gibt’s die Holzwinkel Musikschule (Adelsried, Altenmünster, Welden und Bonstetten). Jederzeit kann mit dem Unterricht begonnen werden. Wollen Sie Klavier, Gitarre Cello .., aber auch Trompete oder Schlagzeug spielen. Von der musikalischen Früherziehung über Instrumental- und Gesangsunterricht bis zu Ensembles und Orchester. Hier wird alles geboten!

Nehmen Sie einfach Kontakt mit der Musikschule über die **www.musikschule-ha.de** auf oder melden sich fernmündlich bei **Tel. 08296/969053** und vereinbaren Sie eine Probestunde“.

Wir freuen auf den Kontakt mit Ihnen. ◆